

## Mein Auslandsjahr in Groningen – Erfahrungsbericht

Mein Jahr in Groningen war insgesamt eine richtig gute Erfahrung, die ich definitiv weiterempfehlen kann. Sowohl die Uni als auch die Stadt haben einiges zu bieten, und ich habe mich dort von Anfang an wohlgefühlt.

### Die Uni Groningen: Gut organisiert und immer hilfsbereit

Was mir direkt positiv aufgefallen ist, die Uni in Groningen ist richtig gut organisiert. Schon vor dem Start wurden alle wichtigen Infos klar kommuniziert, und wenn doch mal Fragen auftauchten, gab es immer jemanden, an den man sich wenden konnte. Egal ob Kurswahl, Prüfungen oder organisatorische Sachen, man war nie auf sich allein gestellt. Auch die Einführungsstage waren super, um sich zurechtzufinden und erste Kontakte zu knüpfen.

### Die Uni Oldenburg

Auf Seiten der Uni Oldenburg waren die gesamten organisatorischen Abläufe jedoch schlecht geregelt. Keine einheitlichen Standards was die Kurswahl betraf, schlechte Kommunikation organisatorischer Abläufe und auch wenn es um die Lösung von Problemen ging fühlte man sich leider oft allein gelassen.

### Ankommen in Groningen – eine echte Studentenstadt

Groningen selbst ist eine junge Stadt, in der man sich als Student schnell zu Hause fühlt. Überall trifft man andere Studierende. Dadurch war es auch echt einfach, Leute kennenzulernen, egal ob beim Sport, im Wohnheim oder in der Uni. Die Atmosphäre in Groningen ist international und offen, was ich sehr geschätzt habe.

Empfehlen würde ich sich bei der ESN-Introduction Week anzumelden, neben den Veranstaltungen der Uni hat man dort nochmal die Möglichkeit viele neue Leute kennenzulernen.

Eine Mitgliedschaft bei ACLO, dem Studentensportzentrum dort, hat sich in meinen Augen auch absolut gelohnt. Viele verschiedene Sportangebote, einen Fitnessbereich aber auch die Möglichkeiten einem Team beizutreten und so vielleicht eine neue Sportart für sich zu entdecken.

### Wohnen – früh kümmern lohnt sich

Das Thema Wohnung kann ein bisschen stressig werden, weil die Nachfrage hoch ist. Ich habe mein Zimmer über SSH bekommen, das ist eine Plattform speziell für internationale Studierende. Wichtig: Man muss schnell sein, weil die Zimmer dort ziemlich schnell weg sind. Wer sich aber frühzeitig kümmert, hat gute Chancen. Mein Zimmer war zentral und ich konnte die Uni in unter 10min mit dem Fahrrad erreichen.

Durch das Zusammenwohnen mit anderen internationalen Studierenden lernt man schnell neue Leute kennen und es sind tolle Freundschaften entstanden.

Das Studium: Spannende Kurse, aber anspruchsvoll

Die Module an der Uni waren spannend und abwechslungsreich, es wurde definitiv nie langweilig. Gleichzeitig muss man aber ehrlich sagen: Der Anspruch ist hoch. Vieles läuft über eigenständiges Arbeiten, also Literatur lesen, vor- und nachbereiten der Vorlesungen und der Arbeitsgruppen und auch mal eigenständig über die Vorlesungsinhalte hinaus sich Inhalte erarbeiten. Das fand ich manchmal anstrengend, aber im Nachhinein war es genau das, was mich weitergebracht hat. Die Dozenten sind dabei aber immer offen für Fragen, und wenn man dranbleibt, kommt man gut klar.

Klausurinhalte wurden immer klar kommuniziert und meist sogar eine Übungsklausur zur Verfügung gestellt, sodass man immer eine gute Einschätzung hatte was auf einen zukommt. Leider ging gerade ein Klausurenphasen sehr viel Zeit fürs lernen drauf, viel Zeit für Freizeit blieb leider nicht. Daher konnte ich leider nicht alle Eindrücke von der Stadt so mitnehmen, wie ich es mir gewünscht hätte.

Fazit: Klare Empfehlung – aber bereit sein, was zu tun

Alles in allem war mein Auslandsjahr in Groningen super. Die Stadt, die Leute, die Uni, alles für mich optimal. Ich habe mich rundum wohlfühlt und viel gelernt, nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Aber man sollte sich bewusst sein, dass das Studium dort nicht ohne ist. Wenn man aber bereit ist, eigenständig zu arbeiten und ein bisschen Zeit in die Uni zu investieren, wird man richtig viel aus dem Jahr mitnehmen. Ich kann Groningen also wirklich empfehlen.